



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Finanzdepartement EFD
Eidgenössische Finanzverwaltung EFV

Staatsverschuldung

Entstehung, Auswirkungen und Lösungsansätze

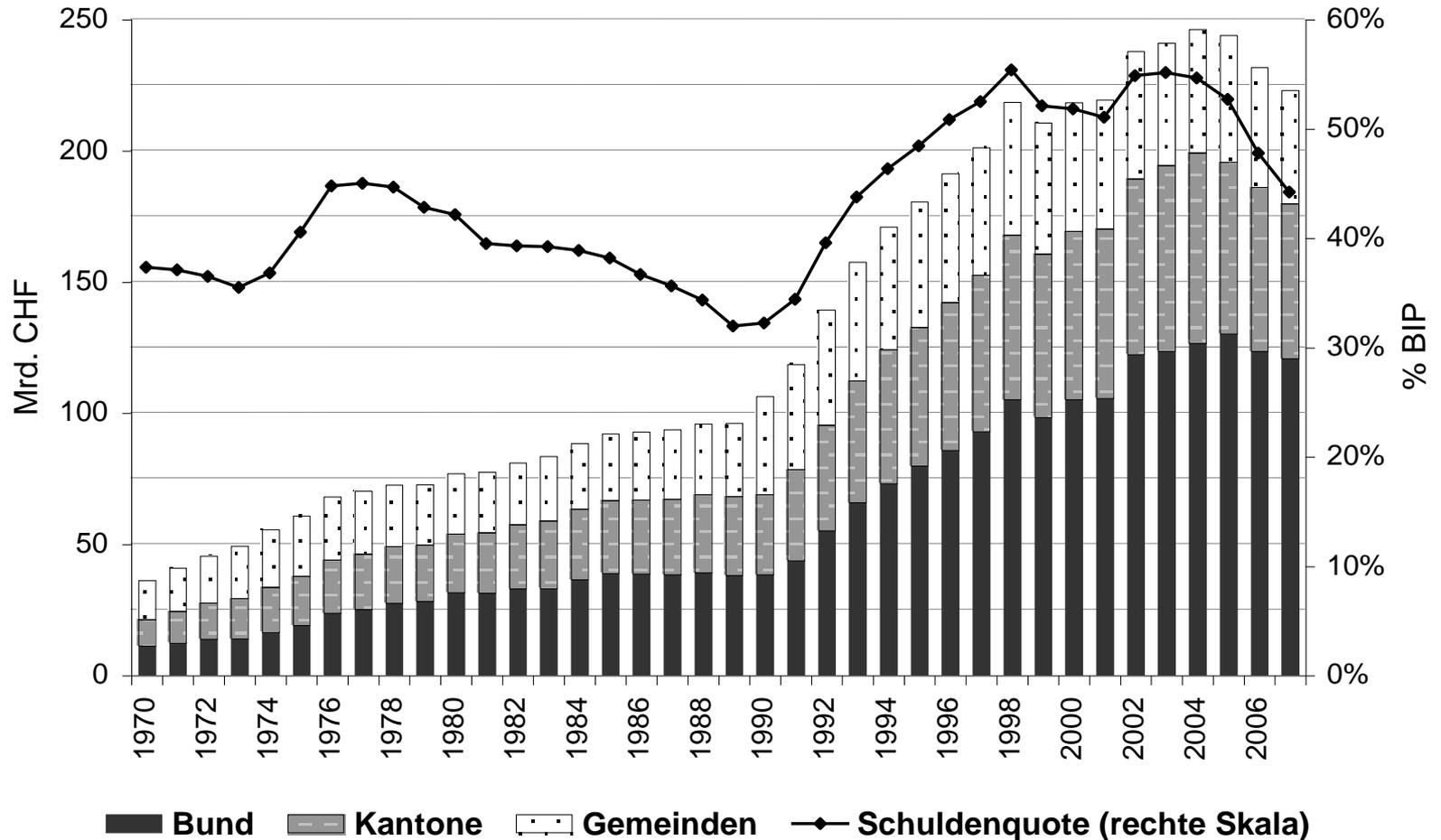
Peter Siegenthaler, Direktor EFV

Bettagskonferenz EVP vom 20. September 2008



Entstehung

Öffentliche Haushalte: Schuldenentwicklung



Stand 8.2.2008. Die Werte 2006/2007 der Kantone und Gemeinden sind teilweise geschätzt.



Entstehung

Bund: Gründe für Schuldenanstieg ab 1990

- 1) **Defizite der Finanzierungsrechnung:** Die Ausgaben konnten nicht durch entsprechende Einnahmen gedeckt werden. (39% des Schuldenanstiegs 1990-2004).
- 2) **Bilanzoperationen zur Bereinigung von Altlasten:** Ausfinanzierung von Pensionskassen (Bund, SBB, Post), Umstrukturierungen und Sanierungen von und öffentlichen Unternehmungen (SBB, Post, Ruag). (32%)
- 3) **Darlehen der Bundestresorerie** zugunsten der Arbeitslosenversicherung und des Fonds für Eisenbahngrosswerke. (11%)



Entstehung

Wieso Defizite?

- **Institutionelle Asymmetrie der Finanzordnung**
⇒ Einnahmen: Verfassung <> Ausgaben: Parlament
- **Konjunkturelle Asymmetrie der Finanzpolitik**
⇒ Mehrausgaben im Aufschwung <> keine entsprechenden Kürzungen in der Rezession
- **Starkes Wachstum bei gebundenen Ausgaben**
⇒ «Soziale Wohlfahrt» & «Finanzen und Steuern»



Auswirkungen

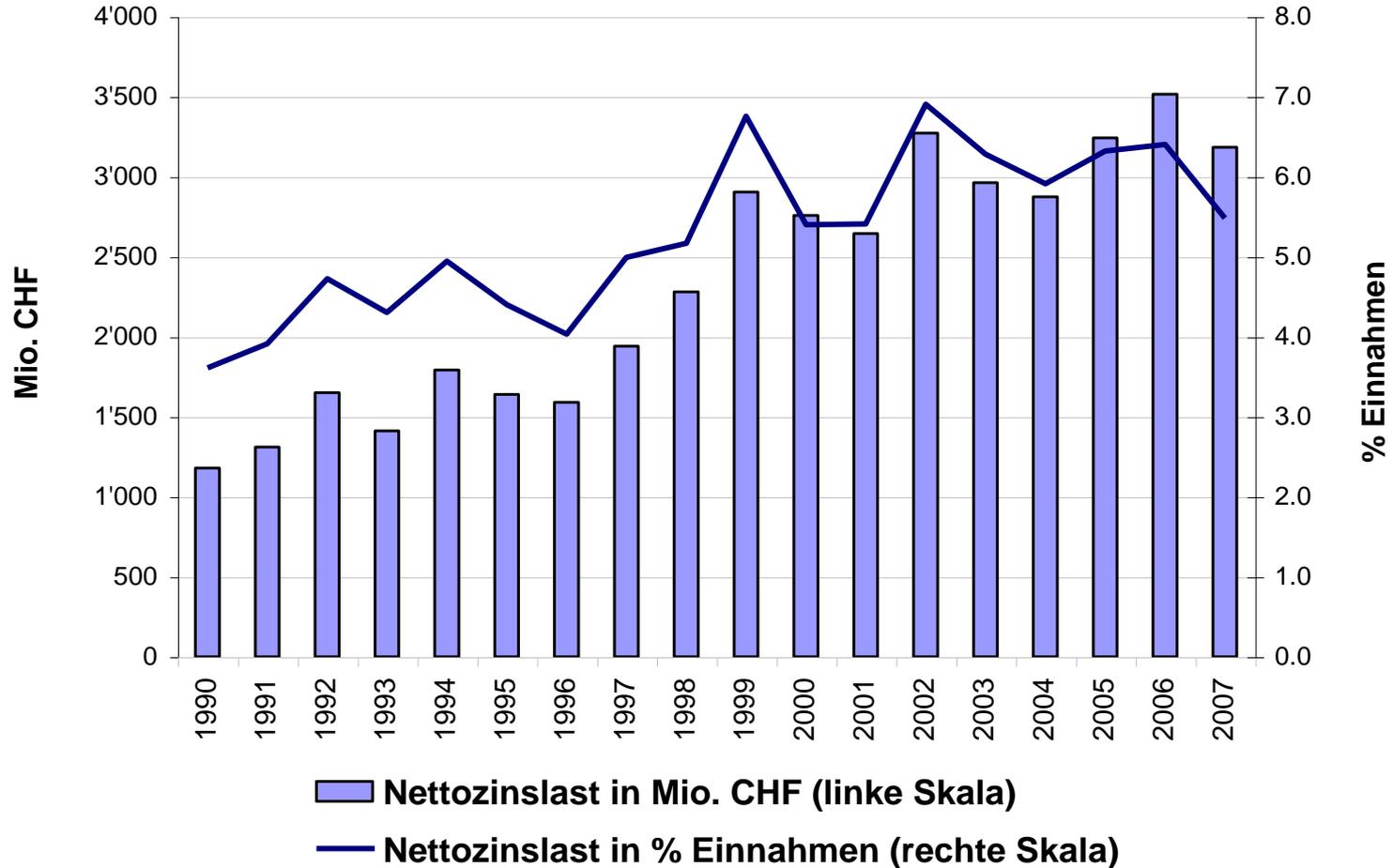
Folgen der Staatsverschuldung

- **Verschiebung der Belastung** von der heutigen auf zukünftige Generationen
- **Nicht mehr bei den Klassenbesten:** Vorzugsstellung im internationalen Standortwettbewerb verloren
- **Zunehmende Zinsausgaben** schränken den finanzpolitischen Handlungsspielraum ein



Auswirkungen

Entwicklung der Nettozinslast

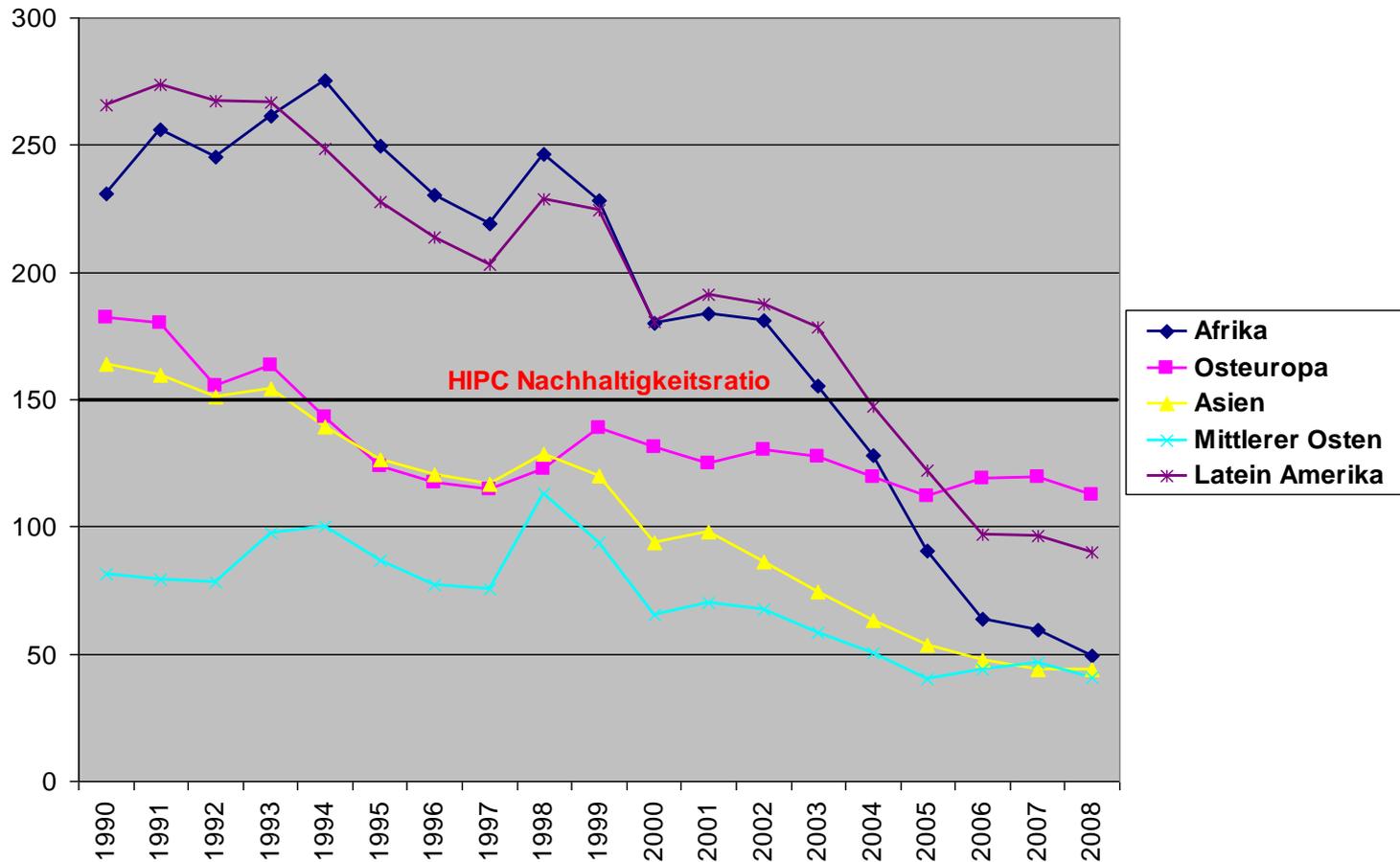




Exkurs:

Schulden in armen Ländern

Aussenschulden (in Prozent von Exporteinnahmen)





Exkurs:

Internationale Entschuldungsprogramme

- 700-Jahr Feier der Eidgenossenschaft
- Bilaterale Entschuldung (Pariser Club)
- Multilaterale Entschuldungsinitiativen
 - HIPC
 - MDRI
 - Länder mit Zahlungsrückständen (u.a, Liberia)
 - Kommerzielle Schulden
- Aktuelle Themen
 - Neue Kreditoren (China, Indien)
 - “Aasgeier-Fonds”
 - Nachhaltigkeit der Entschuldung
 - Verwendung des Entschuldungsgeldes



Exkurs:

Beispiel Mosambik

	1997	2008	2026
Aussenstaatsschulden (in % BIP)	225	2.4	19.8
Aussenstaatsschulden (in % Exporte)	709	55	40
Zinsausgaben (in % Exporte)	64.3	1.1	2.5
Zinsausgaben (in % Staatseinnahmen)	17.5	0.7	3.3
Bruttoinlandprodukt (Mia. US\$)	1.46	7.84	36.2
Exporte (Mia. US\$)	0.25	2.49	--

Beginn HIPC (July 1998) ; Letzte HIPC/MDRI (Januar 2006)
Gesamte HIPC/MDRI Entschuldung: 6.328 Mia US\$ (nominal)
In Zukunft: Nachhaltigkeit der Entschuldung sichern



Lösungsansätze

Wege aus der Verschuldung

- **Ursache 1:** Defizite der Finanzierungsrechnung
⇒ Ansatz: Schuldenbremse (Regelbindung)
- **Ursache 2:** Altlasten und ausserordentliche Ausgaben
⇒ Ansatz: Ergänzungsregel zur Schuldenbremse
- **Ursache 3:** Tresoreriedarlehen an Dritte (AIV, FinöV)
⇒ Ansatz: Rückzahlung der Darlehen sicherstellen



Lösungsansätze

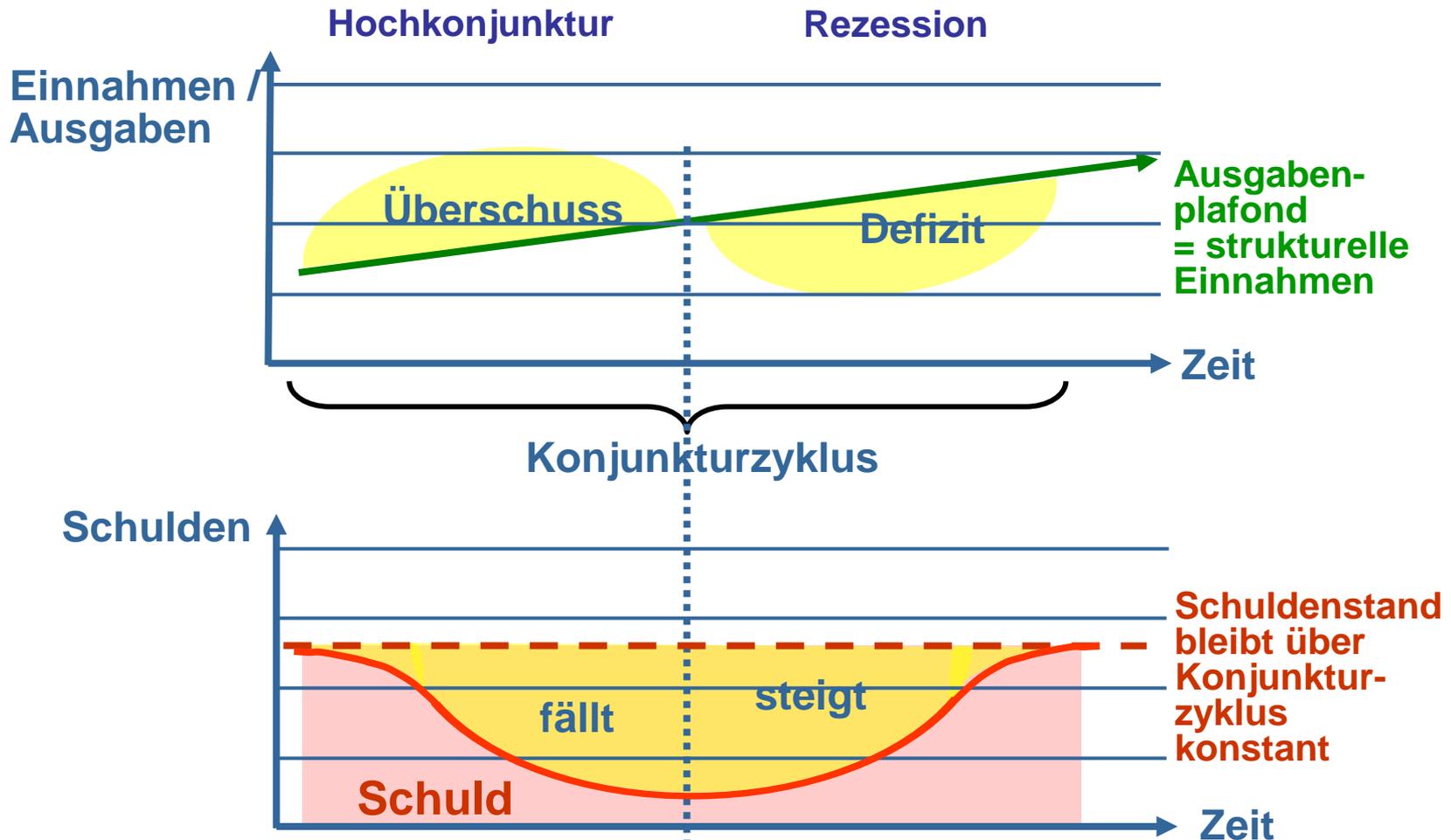
Konstitutive Elemente der Schuldenbremse

- Einfache Ausgabenregel: Einnahmen bestimmen Ausgaben
- Berücksichtigung der Konjunktur
- Ausnahmeregelung für ausserordentliche Vorkommnisse
- Gedächtnis für Überschreitungen: Ausgleichskonto
- Sanktionsmechanismus für Fehlbeträge des Ausgleichskontos



Lösungsansätze

Schuldenbremse: Schuldenstabilisierung





Ausblick

- Verdrängungsprozess innerhalb des Budgets durch steigende Sozialausgaben geht ungebremst weiter
- Sanierungsbedürftige Sozialwerke: grosses finanzielles Risiko für den Bundeshaushalt
- Wirksamkeit der Schuldenbremse ist auf kurze Sicht beschränkt. Keine rechtzeitige Erfassung von längerfristigen Belastungen
- Weitere Massnahmen, um rechtzeitig strukturelle Reformen einzuleiten:
 - 1. Längerfristige Optik (Langfristperspektiven)
 - 2. Zusätzliche Regelbindungen im Sozialbereich